

SIEBEN AUF EINEN STREICH

Von außen sieht das Haus der Familie Harbeck in Starnberg zweigeschossig aus. Im Innern staffeln sich die Wohnbereiche rund um eine offene Treppe über sieben Ebenen

FOTOS MORTEN HOLTUM PRODUKTION LYKKE FOGED
TEXT JULIANE ZIMMER

WÜRFELSPIEL

Ein Waldgrundstück in Hanglage, Architektur im Stil von Frank Lloyd Wright, naturnahes Wohnen mit offenem Grundriss – auf 260 Quadratmetern haben sich Andrea und Matthias Harbeck alle Wohnräume erfüllt



AUF DER HÖHE

In verschiedenen Ebenen verschachteln sich die Bereiche für Kochen, Essen und Wohnen – offen und doch getrennt. Highlight an der Decke: recycelte VW-Käfer-Scheinwerfer für helles Arbeitslicht in der Küche.

»DAS HAUS IST EINE BÜHNE FÜR UNSER LEBEN«

ANDREA HARBECK

Man sieht es sofort: Hier wohnen kreative Menschen. Andrea Harbeck ist Kommunikations- und Modedesignerin – und, nach eigener Angabe, „ein Interior Victim“. Räume zu gestalten ist ihre Passion, mit der Verwirklichung des eigenen Hauses hat sich der Schritt zum Interior und Möbel-Design ganz natürlich ergeben und sogar zur eigenen Firma Peam für Inneneinrichtung geführt. Andrea Harbecks Mann Matthias ist Geschäftsführer und Kreativdirektor einer großen Werbeagentur in München.

Wie so oft beginnt auch diese Wohngeschichte mit dem richtigen Standort und dem passenden Grundstück. Aus Hamburg kommend, zogen die beiden 2008 in ein gemietetes Haus in Starnberg, eine halbe Autostunde südlich von München. Um den hohen Mietpreisen in der Region zu entkommen, begannen sie schon bald, nach etwas Eigenem zu suchen. „Wir wollten gar nicht unbedingt selbst bauen, konnten aber einfach nichts finden, was uns gefiel“, erzählt Andrea Harbeck. Schließlich bot man ihnen das Hanggrundstück am Waldrand oberhalb der Stadt an, ruhig gelegen und mit herrlichem Blick.

Die nächste Überlegung galt der Architektur, die für dieses Grundstück geeignet war. Zusammen mit dem Münchner Architekten Joachim Jürke planten sie ein Haus, das von den zeitlos-modernen Bauten des US-Amerikaners Frank Lloyd Wrights inspiriert war, ohne sich dabei an dem Meister messen zu wollen: schwarze, gegeneinander verschobene Würfel in ▶

MITTELPUNKT
Andrea Harbeck sitzt am zentralen Ort des Hauses: Die offene Treppe verbindet nahtlos alle Räume miteinander



RÜCKZUGSORT
Lieblingsplatz auf der Galerie mit Daybed, selbst entworfenen Bücherregalen aus Stahl und Loungechair von Eames

»DIE TREPPE BRINGT BEWEGUNG IN DIE RÄUME«

ANDREA HARBECK



AUSRUFEZEICHEN

Der Kamin schwebt wie eine Skulptur vor der hellen Treppe. Sein Feuerraum ist drehbar und schaut immer in die gewünschte Richtung – ganz im Sinne des offenen Wohnkonzepts von Andrea und Matthias Harbeck



DOPPELLEBEN

Waschtische und Wanne im Elternbad ruhen auf extra angefertigten Stahlrohrrahmen



NACHTRUHE

Stille Farben und natürliche Materialien sind Andreas Zutaten fürs Schlafzimmer

»WOHNEN SOLL SICH WARM UND GUT ANFÜHLEN«

ANDREA HARBECK

Holzbauweise mit horizontaler Betonung und großen Terrassen, überstehendem Dach und bodentiefen Fenstern. Über ein Jahr trafen sie sich zu wöchentlichen Meetings mit dem Architekten, die Bauaufsicht übernahm Andrea Harbeck zum erheblichen Teil selbst. „Die größte Herausforderung war die Organisation der verschiedenen Gewerke. Bei der Ausführung musste ich richtig Druck machen, damit jedes Detail stimmte – aber vielleicht waren wir auch schwierige Bauherren, weil wir so dezidierte Vorstellungen hatten.“

Von außen sieht das Haus zweigeschossig aus, im Inneren kommt die große Überraschung: Bedingt durch den Hang staffeln sich die Wohnbereiche rund um eine offene Treppe über sieben Ebenen. Diese sogenannte Split-Level-Bauweise schafft spannende Durch- und Ausblicke in alle Richtungen und verblüfft mit unterschiedlich hohen Decken und Fensterbrüstungen. Wie richtet man solche verschachtelten Wohnwürfel ein? Weil die Räume auch optisch miteinander verbunden sind, sprach alles dafür, die Einrichtung aus einem Guss zu planen. Weiße Wände, helles Holz und Beton dienen als Basis und geben dem Haus einen ruhigen Rhythmus. Als Kontrast kommen schwarze Akzente und harte Materialien wie Stahl ins Spiel. „Wohnen ist mehr als Einrichtung“, erklärt Andrea Harbeck. „Es ist ein Ausdruck von dem, was man ist. Beim eigenen Haus wird man gezwungen, seine Wünsche in wichtige Fragen zu übersetzen: Wie wird etwas sein, wenn es gelebt wird? Wie wird es sich anfühlen? Welche Stimmungen soll es fördern, welche soll es ▶

REPORTAGE



WOHNBEREICH

Dank frei hängender Borde wirkt die Bücherwand hinter dem Sofa leicht und locker

TREPPENAUGE

Der untere Rand der Holzverkleidung imitiert die Form der Stufen



REPORTAGE



KOCHINSEL

Die Küche aus schwarzem Stahl ist das Zentrum des Familienlebens

KLARE KANTE

Esstisch und Bank sind aus geräucherter Eiche, angefertigt nach einem Entwurf der Hausherrin



EINHEITSLOOK

Geweißelte Lärche und Beton ziehen sich über Boden und Wände



GUTE AUSSICHT

Das Fensterband in der Sauna bietet von der oberen Sitzbank freien Blick in den Wald

unterdrücken? Wie passt es zu unseren Gewohnheiten? Wie inspiriert es uns zu Neuem? Gutes Design ist nie starr – es schafft eine Bühne für unser Leben.“

Der Dreh- und Angelpunkt des Hauses ist die offene Treppe. Jeweils drei oder vier Stufen führen auf die nächsthöhere Ebene, von der Küche mit Essplatz übers Wohnen in die Galerie, ins Arbeitszimmer von Andrea, weiter in Schlafzimmer und Bad der Eltern mit Sauna und schließlich in die Kinderzimmer von Emma und Paul. Auf jeder Ebene gibt es eingebaute Schränke, deren raumhohe Türen aus Lärchenholz mit den Wänden verschmelzen, wodurch das ganze Haus hell und aufgeräumt wirkt. Es entspricht voll und ganz dem Lebensgefühl von Andrea und Matthias Harbeck, die sagen: „Zuhause ist, wenn sich unser Zuhause nach unserem Leben richtet und nicht unser Leben nach unserem Zuhause. Unser Zuhause ist ein Ort, an dem wir uns geerdet und entspannt fühlen und zugleich offen und großzügig. Es ist in erster Linie warm, nicht cool. Es macht vor allem Sinn – nicht nur Eindruck.“

www.peam-design.de

SOFA „ANDY 13“; B&B ITALIA COUCHTISCH „PH“; FRITZ HANSEN STEHLEUCHTE „JARCO“; FLOS KAMIN „ERGOFOCUS“; FOCUS SESSEL „JAMES LOUNGE CHAIR“; VITRA DAYBED „SINNERLIG“; IKEA PFLANZENTROG „PLANT BOX“; FERAM LIVING ESSTISCH UND BANK PEAM-DESIGN; ESZIMMERSTÜHLE „JAMES PLASTIC CHAIR“; DAKA VITRA DECKENSTRAHLER „AUTOSCHENKNERBERE“; PS LAB HÄNGELEUCHTEN AM BETT „A338 BILBERRY“; ARTEK POLSTERBETT B&B ITALIA

HERSTELLERINFO AM HEFTENDE